



BERICHT

über die Tätigkeit der Ingenieurkammer-Bau NRW

im Zeitraum Oktober 2009 bis September 2010

zur

3. Sitzung der IV. Vertreterversammlung

am 05.11.2010 in Olpe

Inhaltsverzeichnis

1.	Kammerstruktur	5
1.1	Mitgliederentwicklung	5
1.2	Vorstand und Geschäftsführung	7
1.3	Ausschüsse und (Ad-hoc-)Arbeitskreise	8
2.	Gesetzgebungsvorhaben, sonstige Regelungen	8
2.1	Anhörung zum BLB-Gesetz am 14.01.10	8
2.2	Stellungnahme zum Gesetzentwurf DER GRÜNEN „Wärmedämmung und Nachbarrecht“	8
2.3	HOAI 2010.....	8
2.4	Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie im Bauordnungsrecht	9
2.5	Richtlinie über bauaufsichtliche Anforderungen an den Bau und Betrieb von Einrichtungen mit Pflege- und Betreuungsleistungen	9
3.	Zusammenarbeit auf Landesebene	10
3.1	Gespräch mit Landesbehindertenbeauftragten	10
3.2	Gespräche mit Regierungspräsidenten	10
4.	Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.....	10
4.1	EU-Projekt: Förderung des Kammer- und Verbändewesens im Bausektor	10
4.2	„Einheitliche Ansprechpartner“	11
4.3	baukunst-nrw.....	12
4.4	VFIB.....	12
4.5	Erhalt des akademischen Grades „Dipl.-Ing.“	12
4.6	Deutscher Baugerichtstag am 07./08.05.2010 in Hamm.....	13
5.	Sachverständigenwesen / Sachkundige	13
5.1	Staatlich anerkannte Sachverständige.....	13
5.2	Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige	14
5.3.	Sachkundige für die Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen.....	14
6.	Öffentlichkeitsarbeit.....	15

6.1	Projekte.....	15
6.1.1	Internetplattform „Kein Ding ohne ING.“	15
6.1.2	Video-Wettbewerb	15
6.1.3	Kammer-Blog, Facebook-Seite	15
6.1.4	Start der Kampagne zur Mitgliederwerbung „Kammer der Möglichkeiten“	16
6.1.5	Studentenwettbewerb Kirchenumbau	16
6.1.6	Praktikumsbörse im Internet.....	16
6.2	Veranstaltungen.....	16
6.2.1	Kooperation mit Hochschulen.....	16
6.2.2	Kooperationsveranstaltung deutsch/niederländisch.....	17
6.2.3	"Ingenieur-Frühstücke".....	17
6.2.4	Sachverständigen-Forum	17
6.2.5	Dialog Bauingenieurkunst	17
6.2.6	Erfahrungsaustausch der staatlich anerkannten Sachverständigen für die Prüfung des Brandschutzes.....	18
6.2.7	Informationsveranstaltung zum Sachverständigenwesen in NRW	18
6.2.8	SHK-Messe in Essen	18
6.2.9	Ausbildungsmesse „Vocatium Rheinland“ in Düsseldorf.....	19
6.2.10	10. Wärmepumpen-Fachtagung in Bonn	19
6.2.11	Still-Leben Ruhrschnellweg (A 40).....	19
7.	Pressearbeit.....	20
8.	Geschäftsstelle.....	20
8.1	Stichproben zur Fort- und Weiterbildung.....	20
8.2	Ende der Kooperation mit der GHV.....	21
8.3	Personalia.....	21
9.	Ingenieurakademie West e. V.....	22
9.1	Entwicklung	22
9.2	Tagungen 2010.....	22
9.3	Besondere Veranstaltungen der Ingenieurakademie West.....	23
9.4	Mitgliederversammlung.....	23

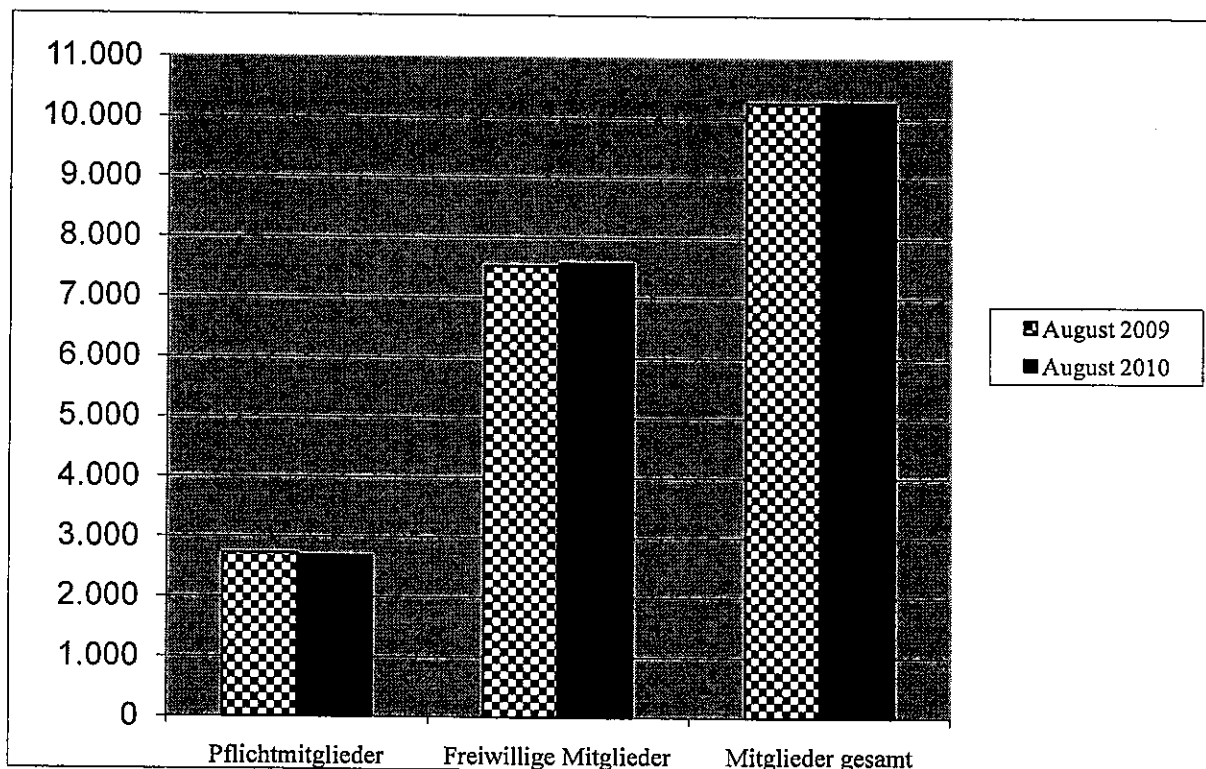
10. Bundesingenieurkammer.....24
10.1 Bundesingenieurkammer-Versammlung 24
10.2 Bundesweiter Ingenieurausweis 24



1. Kammerstruktur

1.1 Mitgliederentwicklung

Die Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen (IK-Bau NRW) hat auch im aktuellen Berichtszeitraum einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Die Zahl der Mitglieder stieg von 10.263 (Stand: 31.08.2009) auf 10.277 (Stand: 31.08.2010). Davon sind 2.689 **Pflichtmitglieder** (inkl. 162 Seniorsmitglieder) und 7.568 **freiwillige Mitglieder** (inkl. 69 Seniorsmitglieder); 20 Mitgliedschaften ruhen. Der Zuwachs ergibt sich ausschließlich bei den freiwilligen Mitgliedern. Demgegenüber hat sich die Zahl der Pflichtmitglieder im selben Zeitraum um 34 verringert. Diese Entwicklung ist künftig mit Sorgfalt zu beobachten.



Die IK-Bau NRW bleibt mit der Mitgliederzahl von 10.277 nach wie vor die mitgliederstärkste Ingenieurkammer in der Bundesrepublik Deutschland.

Insgesamt sind 2.306 Ingenieurinnen und Ingenieure **staatlich anerkannte Sachverständige** - saSV - (Stand: 31.08.2010), davon 2.160 Kammermitglieder. Unter Berücksichtigung von Anerkennungen in mehreren Fachbereichen und Fachrichtungen lässt sich die Gesamtzahl der ausgesprochenen Anerkennungen von 2.505 wie folgt zuordnen:

- 311 für die Prüfung der Standsicherheit (verteilt auf 237 Personen)
- 135 für die Prüfung des Brandschutzes

- 15 für Erd- und Grundbau
- 2.044 für Schall- und Wärmeschutz.

Von den 311 saSV für die Prüfung der Standsicherheit sind 198 Kolleginnen und Kollegen anerkannt, die als Prüffingenieurinnen und Prüffingenieure in anderen Ländern tätig sind.

Zum 31.08.2010 sind 2.044 Ingenieurinnen und Ingenieure saSV für Schall- und Wärmeschutz, davon sind 865 Pflichtmitglieder (inkl. 3 Seniorsmitglieder), 1.177 freiwillige Mitglieder (499 gewerblich selbstständige und 678 angestellte und beamtete Ingenieurinnen und Ingenieure); 2 Mitgliedschaften ruhen.

2.575 Ingenieurinnen und Ingenieure, davon 2.317 Kammermitglieder und 258 Ingenieurinnen und Ingenieure aus anderen Bundesländern, sind aktuell im Besitz einer **Bauvorlageberechtigung**, die durch die Kammer bescheinigt wurde (Stand: 31.08.2010). Von den Kammermitgliedern sind 661 Pflichtmitglieder und 1.654 freiwillige Mitglieder (632 gewerblich selbstständige und 1.018 angestellte und beamtete Ingenieurinnen und Ingenieure, 4 Seniorsmitglieder); 2 Mitgliedschaften ruhen.

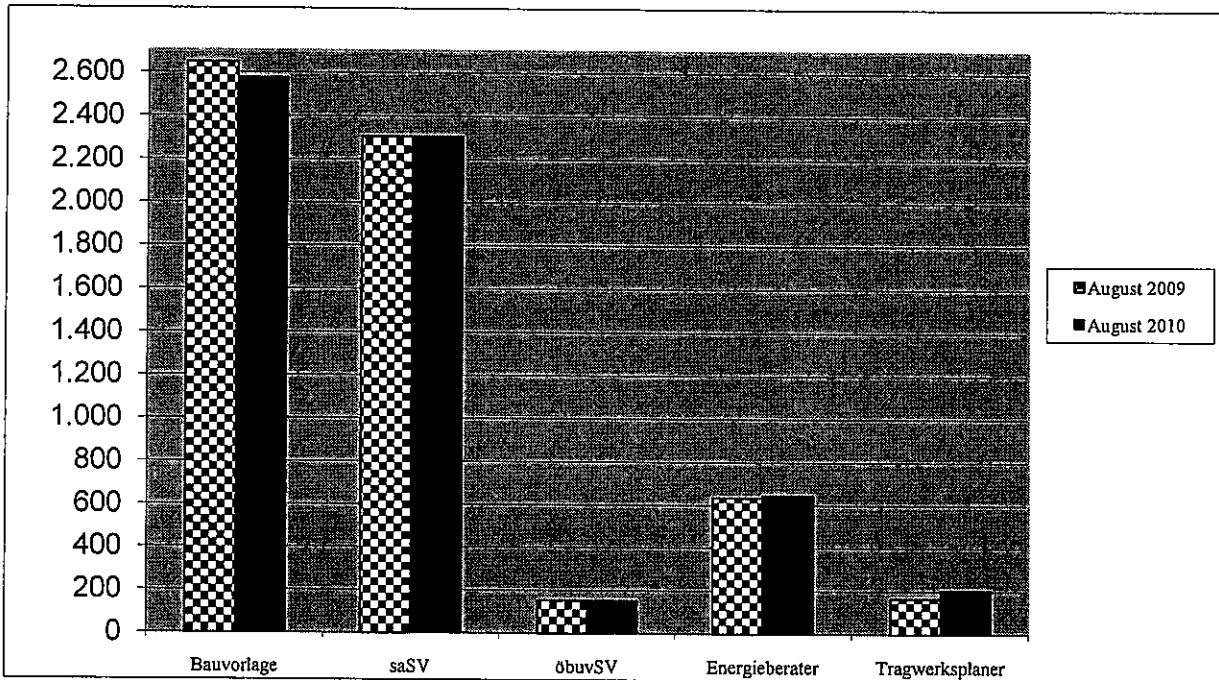
Zum 31.08.2010 sind 152 Ingenieurinnen und Ingenieure **öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige** (öbuvSV), davon 144 Kammermitglieder. Von diesen sind 80 Pflichtmitglieder und 64 freiwillige Mitglieder.

Im zurückliegenden Jahr ist die IK-Bau NRW neben IHKen und HWKen eine der zuständigen Stellen geworden, die Sachkundige für die Dichtheit von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61a LWG feststellen. Zum 31.08.2010 hat die Kammer die Sachkunde von 125 Ingenieurinnen und Ingenieure festgestellt, darunter sind 36 Kammermitglieder.

Insgesamt sind 644 Ingenieurinnen und Ingenieure in die verschiedenen Listen zur **Energieberatung** eingetragen.

Die **Fachliste bundesweit tätiger Tragwerksplanerinnen und Tragwerksplaner** umfasst 203 Personen zum Stichtag 31.08.2010.

Die Entwicklung bei den Bauvorlageberechtigten, den saSV, den öbuvSV, den Energieberatern und bei den in die Fachliste bundesweit tätiger Tragwerksplaner Eingetragenen verdeutlicht das nachfolgende Diagramm:



Am Stichtag 31.08.2010 waren 5.603 Ingenieurinnen und Ingenieure der Kammer **Mitglieder des Versorgungswerks** (Stand 31.08.2009: 5.536), davon 2.052 freiberuflich und selbstständig tätige und 3.551 angestellt tätige Kolleginnen und Kollegen. 210 Mitgliedschaften im Versorgungswerk ruhen.

1.2 Vorstand und Geschäftsführung

Im Berichtszeitraum fanden turnusmäßig Vorstands- und Präsidiumssitzungen statt. Behandelt wurden dabei insbesondere aktuelle Gesetzgebungsvorhaben, berufspolitische Anliegen, Anfragen aus der Praxis im Zusammenhang mit der Ausübung der Berufstätigkeit und vieles mehr. Kammervorstand und Geschäftsführung haben seit der letzten Vertreterversammlung zahlreiche Gesprächs- und Veranstaltungstermine wahrgenommen. Von zentraler Bedeutung waren sicherlich die Aktivitäten, die die Kammer zur Unterbindung eines ruinösen Honorardumpings sowie für mehr Transparenz im Vergabeverfahren unternommen hat. Im Interesse der Sicherheit am Bau war es der Kammer ein besonderes Anliegen, die Baupraxis dafür zu sensibilisieren, dass (nur) das, was bautechnisch geplant ist, auch faktisch realisiert wird, z.B. durch begleitende stichprobenhafte Kontrollen vor Ort. Auch auf die Bemühungen der Kammer zur Beibehaltung des akademischen Grades „Diplom-Ingenieur“ sowie auf die Teilnahme an dem EU-Projekt „Förderung des Kammer- und Verbändewesens im Bausektor“ sei hingewiesen.

1.3 Ausschüsse und (Ad-hoc-)Arbeitskreise

Im Berichtszeitraum fanden Sitzungen der Ausschüsse und (Ad-hoc-)Arbeitskreise statt. Die Themenpalette reichte von der Behandlung berufsrechtlicher und bauordnungsrechtlicher Fragen bis hin zu Überlegungen für öffentlichkeitswirksame Projekte der Kammer.

2. Gesetzgebungsvorhaben, sonstige Regelungen

2.1 Anhörung zum BLB-Gesetz am 14.01.10

In einer gemeinsamen Stellungnahme haben sich AKNW und IK-Bau NRW dafür ausgesprochen, dass in Anbetracht der Bauaufgaben des BLB die ausschließliche Ressortzuständigkeit beim Bauministerium anzusiedeln sei. Die von der Landesregierung beabsichtigte Verlagerung der baufachlichen Aufsicht und damit der gesamten Ressortzuständigkeit auf das Finanzministerium sei nicht nachvollziehbar. Mit dieser Entscheidung sei die Gefahr verbunden, dass Bauaufgaben des BLB vorrangig unter fiskalischen Gesichtspunkten beurteilt werden. Landesbauten müssten aber in gleicher Weise wirtschaftlich, technisch, gestalterisch und energetisch von hoher Qualität sein und damit dem Anspruch an die baukulturellen Ziele entsprechen. Der Gesetzesentwurf wurde aufgrund der vorgetragenen Argumente so modifiziert, dass das Finanzministerium bei der Ausübung der Aufsichtsfunktion über den BLB NRW ein „Einvernehmen“ mit dem Bauministerium herstellen muss. Das Gesetz trat zum 17.03.2010 in Kraft.

2.2 Stellungnahme zum Gesetzentwurf DER GRÜNEN „Wärmedämmung und Nachbarrecht“

In ihrer Stellungnahme hatte die IK-Bau NRW u. a. angeregt, das Thema „Wärmeschutzüberbau der Grenzwand“ in einem neuen § 23 a Nachbarrechtsgesetz zu regeln. Der Änderungsantrag DER GRÜNEN nahm die Hinweise aus den Stellungnahmen der Sachverständigen auf. Der Gesetzentwurf wurde in der Plenarsitzung am 10.03.2010 mit den Stimmen der seinerzeitigen Koalitionsfraktionen abgelehnt.

2.3 HOAI 2010

Bundesingenieurkammer und AHO sind eng in die noch vor dem Sommer 2010 gestartete fachliche Aktualisierung der HOAI-Leistungsbilder eingebunden, die bereits im 2. Quartal 2011 abgeschlossen sein soll. Den Auftakt bildete die Sitzung der Koordinierungsgruppe

HOAI am 11.05.2010 im BMVBS mit Vertretern der zuständigen Bundesministerien, Ländervertretern, Vertretern der kommunalen Spitzenverbände und des Berufsstandes der Ingenieure und Architekten. Darauf aufbauend wird das BMWi ein Gutachten zur Honorarhöhe und -struktur beauftragen. Die HOAI-Novellierung soll noch in dieser Legislaturperiode unter Dach und Fach sein. Berufspolitisch wird gefordert, dass die Leistungen für Umweltverträglichkeitsstudien, Thermische Bauphysik, Schallschutz und Raumakustik, Leistungen für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau sowie Vermessungstechnische Leistungen (ehemals Teile VI, X bis XIII HOAI 1996) schnellstmöglich wieder in den verbindlichen Teil der HOAI zurückgeführt werden. Diese Leistungen sind unverzichtbarer Teil eines interdisziplinären Gesamtplanungsprozesses.

2.4 Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie im Bauordnungsrecht

Zum 28.12.2009 wurde die EU-Dienstleistungsrichtlinie durch Änderung u.a. der BauO NRW und SV-VO umgesetzt. Vor allem für die bauvorlageberechtigten Ingenieurinnen und Ingenieure konnte damit eine langjährige Forderung der IK-Bau NRW weitgehend erfüllt werden: Die bauvorlageberechtigten Kammermitglieder sind nunmehr auch in jedem anderen Bundesland als Bauvorlageberechtigte anerkannt, ohne dass eine zusätzliche Eintragung bei der jeweils anderen Ingenieurkammer erforderlich wird. Eine Ausnahme besteht lediglich noch für das Bundesland Hessen.

2.5 Richtlinie über bauaufsichtliche Anforderungen an den Bau und Betrieb von Einrichtungen mit Pflege- und Betreuungsleistungen

Das MBV NRW beschritt in der letzten Legislaturperiode einen besonderen Weg, als es um die Entwicklung einer „Richtlinie über den Bau und Betrieb von Einrichtungen mit Betreuungs- und Pflegeleistungen“ ging. Die IK-Bau NRW wurde in die Erarbeitung der Richtlinie einbezogen. Dadurch war es möglich, bereits frühzeitig Aspekte aus der Planungspraxis einzubringen. Positiv war auch, dass durch die frühzeitige Veröffentlichung des Richtlinienentwurfs auf der Internetseite des Ministeriums im Rahmen erster Projekte Erfahrungen in der konkreten Genehmigungspraxis gesammelt werden konnten. Diese haben Eingang in die Formulierung der Richtlinie gefunden. Mit Schreiben vom 24.06.2010 nahm die Kammer nochmals die Gelegenheit wahr, auf notwendige Verbesserungen hinzuweisen, die vom Ministerium weitgehend aufgegriffen wurden. Nach einer letzten Abstimmung im September 2010 steht vor einer Veröffentlichung und dem Inkrafttreten noch das Notifizierungsverfahren bei der EU-Kommission an.

3. Zusammenarbeit auf Landesebene

3.1 Gespräch mit Landesbehindertenbeauftragten

Ende Januar 2010 fand ein Treffen von Vertretern der IK-Bau NRW mit der damaligen Landesbehindertenbeauftragten, Angelika Gemkow, statt. Im Fokus des Gespräches stand die Rolle, die Ingenieurinnen und Ingenieure des Bauwesens einnehmen können oder sollen, wenn es um die Beachtung der Belange vor allem beim „Barrierefreien Bauen“ geht. Frau Gemkow machte deutlich, dass zwar gesetzliche Vorgaben, z.B. in § 55 BauO NRW, bestehen, diese aber immer noch nicht ausreichend beachtet werden würden. Zusätzlich sei der gesamte Bereich des privaten Bauens noch von einer Umsetzung ausgenommen. Die Landesbehindertenbeauftragte thematisierte das wichtige Gebiet der Fortbildung, verbunden mit der Überlegung, dass barrierefreies Bauen schon früh in der Planungsphase beachtet und auch in der Ausführung umgesetzt wird. Hierzu appellierte sie an die Kammervorteiler, sich mit ihr für eine besondere Qualifikation einzusetzen, die das barrierefreie Bauen zum Inhalt hat.

3.2 Gespräche mit Regierungspräsidenten

Im Berichtszeitraum fanden Gespräche mit den Regierungspräsidenten von Düsseldorf und Münster statt. In dem Erfahrungsaustausch wurden beispielsweise die Transparenz bei der Vergabe von Ingenieuraufträgen und die Veröffentlichung von Ausschreibungsergebnissen angesprochen sowie die Sicherheit auf Baustellen. Nach den Vorkommnissen beim Kölner U-Bahn-Bau wurde eine Begleitung von Bauvorhaben durch unabhängige Ingenieure aus Verwaltung und Ingenieurbüros nach dem „Vier-Augen-Prinzip“ dringend empfohlen. Es ist positiv festzuhalten, dass die Politik derzeit sensibilisiert ist für das Thema „Sicherheit am Bau“.

4. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

4.1 EU-Projekt: Förderung des Kammer- und Verbändewesens im Bausektor

Seit April 2010 beteiligt sich die IK-Bau NRW gemeinsam mit der Landesgewerbeförderstelle des Handwerks und den Baugewerblichen Verbänden an dem EU-Projekt „Modernizing Construction: Capacitating East African Intermediary Organisations in the Construction Value Chain“, welches den Bausektor in Ostafrika stärken soll. Neben europäischen Partnern sind

auch Verbände aus Äthiopien, Kenia und Uganda beteiligt. Das Projekt wird von der EU gefördert und wird insgesamt eineinhalb Jahre dauern.

Es soll in diesem Projekt zu einem kollegialen Austausch mit den afrikanischen Partnern kommen und zugleich vor Ort fachliches Know-how vermittelt werden. Die Kammer verbindet damit auch die Erwartung, sich im internationalen Kontext zu vernetzen und den Kammermitgliedern die Teilnahme an einem inner- und außereuropäischen Austausch zu ermöglichen.

Für die Kammer sind einzelne Ingenieure aus Nordrhein-Westfalen im Rahmen dieses Projektes tätig. Die vielfältigen Kompetenzen der Kammermitglieder machen es möglich, verschiedene Aufgabenfelder abzudecken. Diese reichen von der Entwicklung technischer Standards für den Brunnenbau über die Baustellensicherheit bis hin zur Vermittlung von Best-Practice Erfahrungen in Europa.

Zum Auftakt des Projektes gab es Mitte Juni ein erstes Treffen aller Partner in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens. Der äthiopische Bauminister, Vertreter der EU sowie Vertreter der österreichischen und der deutschen Botschaft nahmen an der Auftaktveranstaltung teil. Hier wurden erste Kontakte mit den afrikanischen Kollegen geknüpft. Mit den afrikanischen Partnern wurden die Inhalte der einzelnen Aktionen entsprechend den Bedürfnissen vor Ort bestimmt und erste Termine für Workshops konkret vereinbart. Im August waren die ersten drei Ingenieure in Addis Abeba. Begeistert von der guten Zusammenarbeit mit den Kollegen vor Ort, sind sie nun dabei, erste Inhalte für Workshops zu erarbeiten. Für den Herbst sind weitere Reisen von Kammermitgliedern nach Nairobi, Kampala und Addis Abeba vorgesehen.

4.2 „Einheitliche Ansprechpartner“

Die EU-Dienstleistungsrichtlinie sichert allen Dienstleistern der Mitgliedsstaaten die Möglichkeit der elektronischen Verfahrensabwicklung über sogenannte „Einheitliche Ansprechpartner“ (EA) zu. Als Verfahrensmanager soll dieser bei all jenen administrativen Verfahren unterstützen, die für die Ausübung der Dienstleistungstätigkeit erforderlich sind. Die Landesregierung hat sich im Zuge der Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie für das „Kommunalmodell“ entschieden. Ende 2009 ist das „Gesetz zur Bildung Einheitlicher Ansprechpartner in Nordrhein-Westfalen“ in Kraft getreten. Die IK-Bau NRW hat sich im Verbund mit den anderen Berufskammern und den Wirtschaftskammern in den Abstimmungsprozessen aktiv eingebracht und darauf hingewirkt, dass im EA-Prozess nicht in die berufsständische Selbstverwaltung und die Autonomie der Kammern eingegriffen wird. Zur Qualitätssicherung der

Zusammenarbeit mit dem EA wurde im Mai 2010 eine Kooperationsvereinbarung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und den Kammerorganisationen unterzeichnet.

4.3 baukunst-nrw

Das Internetportal baukunst-nrw, das seit rund zwei Jahren erfolgreich von der IK-Bau NRW und der AKNW betrieben wird, erhielt die formale Anerkennung als Projekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Das Angebot von baukunst-nrw wurde um Sonderseiten zur Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 erweitert. Die neuen Seiten umfassen eine Übersicht und detaillierte Angaben zu Bauwerken aus dem Ruhrgebiet sowie Informationen über ausgewählte Programmpunkte der RUHR.2010. Der Webauftritt ist zweisprachig in Deutsch und Englisch angelegt und kann auch auf dem Handy oder anderen mobilen Endgeräten optimal genutzt werden.

4.4 VFIB

Die IK-Bau NRW unterstützt zunächst bis Ende 2010 die Arbeit des Vereins zur Förderung der Qualitätssicherung und Zertifizierung der Aus- und Fortbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren der Bauwerksprüfung (VFIB), indem die Geschäftsstelle die operativen Arbeiten erledigt. Aktuell (Stand August 2010) hat der Verein 29 ordentliche und 42 außerordentliche Mitglieder. Das geplante Konzept, weitere wichtige Mitglieder an den Verein zu binden, scheint daher Schritt für Schritt aufzugehen. Eine Internetseite (www.vfib-ev.de) informiert umfangreich über den Verein und seine Arbeit. Ein einheitliches Zertifikat des Vereins wurde den vorhandenen Ausbildungsstätten zur Verfügung gestellt. Damit kann wegen der bundesweit abgestimmten Fortbildungsinhalte möglichen Auftraggebern ein Höchstmaß an Qualität vermittelt werden. Vor Ablauf der dreijährigen Unterstützung wird die IK-Bau NRW entscheiden, ob eine Verlängerung der Aufgabenwahrnehmung in Frage kommt.

4.5 Erhalt des akademischen Grades „Dipl.-Ing.“

Gemeinsam mit allen Ingenieurkammern, vielen Hochschulen und namhaften Ingenieurorganisationen tritt die IK-Bau NRW für den Erhalt des akademischen Grades „Dipl.-Ing.“ ein. Nach dem Vorschlag der IK-Bau NRW soll in den Hochschulgesetzen der Länder eine Regelung dahingehend geschaffen werden, dass jede Hochschule selbst entscheiden solle, ob sie anstelle z.B. des Masterabschlusses in einem technischen Studiengang den Grad „Dipl.-Ing.“ verleihen will. Die Kammer will damit die anerkannte Marke „Dipl.-Ing.“ auch für die Zukunft

erhalten - und dies bei voller Akzeptanz der zweistufig aufgebauten konsekutiven Studiengänge. Eine Absage erteilt die Kammer dem Vorschlag, den „Dipl.-Ing.“ lediglich als Übersetzungshilfe zu verwenden mit der Folge, dass dieser dann nicht mehr den akademischen Abschluss darstellen würde. Die Gespräche mit Vertretern von Hochschule und Politik werden in dieser Richtung fortgeführt.

4.6 Deutscher Baugerichtstag am 07./08.05.2010 in Hamm

Der 3. Deutsche Baugerichtstag stand ganz im Zeichen der politischen Initiativen zum Bau- und Vergaberecht. In den Arbeitskreisen "Bauvertragsrecht", "Vergaberecht", "Architektenrecht" und "Bauträgerrecht" wurden dazu Thesen zu strukturellen Fragen von grundlegender Bedeutung vorgestellt, die einen erheblichen Diskussionsbedarf ausgelöst haben. Die IK-Bau NRW begrüßte in einer Stellungnahme grundsätzlich das Vorhaben des Deutschen Baugerichtstages, sich der Schaffung eines eigenständigen Bauvertragsrechts anzunehmen. Auf Initiative des Baugerichtstages hat das Bundesjustizministerium mittlerweile einen Arbeitskreis zum Bauvertragsrecht eingerichtet, der im Herbst erstmalig tagen soll.

5. Sachverständigenwesen / Sachkundige

5.1 Staatlich anerkannte Sachverständige

Die Zahl der von der IK-Bau NRW staatlich anerkannten Sachverständigen wächst kontinuierlich. Seit Oktober 2009 erhielten folgende Kammermitglieder ihre Urkunden als staatlich anerkannter Sachverständiger

- für die Prüfung der Standsicherheit in der Fachrichtung Metallbau:
Dipl.-Ing. Oliver Hennig aus Gelsenkirchen
- für die Prüfung der Standsicherheit in der Fachrichtung Massivbau:
Dr.-Ing. Ralf Hartmann-Linden, Beratender Ingenieur aus Düsseldorf, Professor Dr.-Ing. Rüdiger Höffer aus Düsseldorf, Dr.-Ing. Hans Jürgen Krause, Beratender Ingenieur aus Aachen, und Dipl.-Ing. Michael Wulfert, Beratender Ingenieur aus Dortmund,
- für die Prüfung der Standsicherheit in der Fachrichtung Holzbau:
Dipl.-Ing. Winfried Neumann, Beratender Ingenieur aus Hagen
- für die Prüfung des Brandschutzes:

Dipl.-Ing. Martin Hölscher aus Hamm, Dipl.-Ing. Jens Kähler aus Essen, Dipl.-Ing. Stefan König aus Borken, Dipl.-Ing. Piotr Posielski, Beratender Ingenieur aus Köln, und Dipl.-Ing. Karsten Tilling aus Bielefeld.

5.2 Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige

Zu den wichtigen Aufgaben der Kammer zählt die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen. Die Federführung über das Antragsverfahren liegt bis zur Entscheidungsreife bei der Sachverständigenkommission (SVK), die Entscheidung trifft der Vorstand auf Vorschlag der SVK. Die SVK ist auch für die Verlängerungen der Bestellungen zuständig und unterstützt die Kammer bei der Überwachung der Berufspflichten.

Im Berichtszeitraum konnte die Kammer in verschiedenen Sachgebieten folgende Sachverständige öffentlich bestellen und vereidigen:

Dr.-Ing. Renato Eusani, Beratender Ingenieur aus Solingen, für das Sachgebiet „Baudynamik, insb. Schwingungen im Brückenbau“

Dipl.-Ing. Heidrun Jakob aus Bergisch-Gladbach für das Sachgebiet „Schäden an Gebäuden“

Dipl.-Ing. Siegfried Kern aus Roetgen für das Sachgebiet „Schäden an Gebäuden“

Dipl.-Ing. Kai Schulz aus Korschenbroich für das Sachgebiet „Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau“ und

Dipl.-Ing. Axel Steigüber, Beratender Ingenieur aus Wadersloh, für das Sachgebiet „Abwasserbehandlung in der metallverarbeitenden und metallbearbeitenden Industrie“.

5.3 Sachkundige für die Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen

Gemäß § 61 a Landeswassergesetz (LWG) sind private Abwasseranlagen so anzuordnen, herzustellen und instandzuhalten, dass sie betriebssicher sind. Der Eigentümer eines Grundstücks hat im Erdreich oder unzugänglich verlegte Abwasserleitungen zum Sammeln oder Fortleiten von Schmutzwasser oder mit diesem vermischten Niederschlagswasser seines Grundstücks nach der Errichtung von Sachkundigen auf Dichtheit prüfen zu lassen.

Durch Runderlass des Umweltministeriums zu § 61 a LWG aus März 2009 wurde die IK-Bau NRW neben den 16 IHKen und 7 HWKen in NRW zuständige Stelle zur Anerkennung dieser Sachkundigen. Wie sich bei Anwendung des Runderlasses zeigte, war dieser u.a. nicht geeig-

net, die Kammern hinreichend zu legitimieren, weshalb zum 31.05.2010 das Landeswassergesetz nochmals entsprechend geändert wurde. Bei der nun anstehenden Überarbeitung des Runderlasses ist die IK-Bau NRW intensiv eingebunden.

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Projekte

Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die im Berichtszeitraum durchgeführten Kammerprojekte:

6.1.1 Internetplattform „Kein Ding ohne ING.“

Die Internetplattform zur Initiative bietet seit kurzem einen schnellen Überblick nicht nur über die Leistungen und Arbeitsfelder der Ingenieure im Bau- und Vermessungswesen. Sie enthält nun auch spezielle Angebote für Schüler und Lehrer, für Studierende und Professoren. Die Plattform soll Interessierten helfen, sich mit dem Beruf des Ingenieurs intensiver zu beschäftigen. Sei es der Schüler, der nach der richtigen Hochschule sucht, der Lehrer, der Unterrichtsprojekte anbieten möchte, oder der Student, der zusätzliche Weiterbildungsangebote oder einen ersten Job sucht.

6.1.2 Video-Wettbewerb

Im Rahmen eines Wettbewerbs zur Image-Kampagne „Kein Ding ohne ING.“ hatte die IK-Bau NRW ihre Mitglieder aufgerufen, Projekte vorzuschlagen, die sich für eine Videopräsentation eignen. Aus den Einreichungen wählte eine Jury vier Projekte aus. Auf dieser Basis sind 4 Videos entstanden, die sowohl auf der Internetseite der Kampagne als auch auf YouTube sowie auf der Facebook-Seite der IK-Bau NRW zu betrachten sind.

6.1.3 Kammer-Blog, Facebook-Seite

Neue Wege beschreitet die IK-Bau NRW in ihrer Kommunikation. Ende 2009 ist der Startschuss für den Kammer-Blog gefallen. Hier bezieht der Präsident Stellung zu aktuellen Themen aus Wirtschaft und Politik und legt die berufspolitischen Initiativen und Interessen der Kammer dar. In diesem Blog können die Ingenieure und Sachverständige des Bauwesens ihre Standpunkte darlegen, um Gehör zu finden. Außerdem hat die Kammer eine Facebook-

Seite eingerichtet und twittert. Alle drei Plattformen sind interessant, weil hier ein Dialog mit den Nutzern dieser Angebote möglich ist.

6.1.4 Start der Kampagne zur Mitgliederwerbung „Kammer der Möglichkeiten“

„Bereichern Sie die Kammer und sich selbst“ – unter diesem Motto wurden alle Mitglieder der IK-Bau NRW in einer landesweiten Aktion aufgerufen, neue Mitglieder zu werben – und dies mit ganz handfesten Vorteilen. Jedes Mitglied, das ein neues wirbt, kann zwischen zwei Prämien wählen. Welche Vorteile Kammermitglieder genießen, sind übersichtlich auf der Website www.kammer-der-moeglichkeiten.de nachzulesen.

6.1.5 Studentenwettbewerb Kirchenumbau

Der im Herbst 2009 ausgelobte Studentenwettbewerb Kirchenumbau wurde gemeinsam mit der Caritas Mülheim durchgeführt. Aufgabe war es, den säkularisierten Kirchenbau St. Raphael in Mülheim nach energetischen Gesichtspunkten, nach Gesichtspunkten des Schallschutzes und der künftigen Mischnutzung zu planen und zu entwickeln. Insgesamt haben sich 5 Gruppen von der Hochschule Bochum beteiligt. Neben der schriftlichen Einreichung der Unterlagen mussten die Gruppen auch einen 10-minütigen Vortrag über ihr Projekt vor der Fachjury halten. Bei der Abschlussveranstaltung waren neben den Vertretern der Kammer und der Caritas auch Repräsentanten der Stadt Mülheim und der Kirche anwesend.

6.1.6 Praktikumsbörse im Internet

Die IK-Bau NRW hat sich bereits seit einigen Jahren die Förderung des Nachwuchses auf die Fahnen geschrieben. Dazu gehörte schon lange die Vermittlung von Praktikumsplätzen für die Studierende. Dieses Projekt hat die Kammer nun auf „moderne Füße“ gestellt. Ab sofort können Anbieter von Praktikumsplätzen diese online einstellen. Schüler und Studierende können hier Praktikumsplätze finden und sich direkt beim Anbieter bewerben.

6.2 Veranstaltungen

6.2.1 Kooperation mit Hochschulen

Die IK-Bau NRW hat den Hochschulen des Landes für die Fachbereiche Bauingenieurwesen, Vermessungswesen und Technische Ausrüstung Vorträge von Praktikern angeboten. Dabei sollen die Praktiker (Kammermitglieder) nicht nur aus ihrem Beruf berichten, sondern den

Studierenden auch die Kammer näherbringen. Außerdem haben die Studierenden die Möglichkeit, dem „ID. Die Nachwuchsinitiative der Ingenieurkammer-Bau NRW“ beizutreten. Das Projekt soll im Wintersemester 2010/11 möglichst an 8 Hochschulen anlaufen.

6.2.2 „Kooperationsveranstaltung deutsch/niederländisch“

In 2009 und 2010 hat die IK-Bau NRW verschiedene Kooperationsveranstaltungen mit dem niederländischen Generalkonsulat (Düsseldorf) durchgeführt. Insgesamt wurde in dem Zeitraum von einem Jahr ein Abendempfang im niederländischen Generalkonsulat, 4 fachorientierte Frühstücke und eine Fachveranstaltung mit Vorträgen und Workshops veranstaltet. Ein Frühstück und die Fachveranstaltung wurden mit der zusätzlichen Beteiligung der Ingenieurkammer Niedersachsen durchgeführt. Finanziert wurden die Veranstaltungen durch das niederländische Generalkonsulat und NRW.International.

6.2.3 „Ingenieur-Frühstücke“

Im ersten Halbjahr 2010 hat die IK-Bau wieder Sachverständigen-Frühstücke als Erfahrungsaustausch für Ingenieure veranstaltet, die im Bereich Schall- und Wärmeschutz tätig sind, um die Vernetzung der Kammermitglieder zu stärken.

6.2.4. Sachverständigen-Forum

Zum vierten Mal hatte die IK-Bau NRW am 01.12.2009 zum Sachverständigen-Forum eingeladen, um Richter, Anwälte und Sachverständige zum Erfahrungsaustausch zusammenzubringen. Im Fokus stand die „Adjudikation“. Rund 150 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen folgten der Einladung, um sich über diese Möglichkeit der außergerichtlichen Streitbeilegung auszutauschen. Wie in den vergangenen Jahren fand die Veranstaltung in Kooperation mit den Rechtsanwaltskammern Düsseldorf, Hamm und Köln und der Ingenieurakademie-West e.V. statt. Das Sachverständigen-Forum 2010 wird am 26.10.2010 in Bonn stattfinden.

6.2.5 Dialog Bauingenieurkunst

Im Ständehaus in Düsseldorf starteten der Bauindustrieverband NRW und die IK-Bau NRW eine Veranstaltungsreihe, die in loser Folge die gesellschaftspolitische und berufspolitische Seite des Bauens und ihrer Akteure diskutieren und der Öffentlichkeit näherbringen will. In

der Auftaktveranstaltung am 22.03.2010 gaben Experten den rund 200 Teilnehmern einen vertiefenden Einblick in die Abläufe des Kraftwerkbaus. Der Präsident ging in seinem Vortrag auf die Frage der Sicherheit am Bau ein. Er forderte vor allem die qualifizierte Aufsicht bei Bauvorhaben auf allen Ebenen. In der behördlichen Überwachung ebenso wie bei der Kontrolle direkt an der Baustelle. Die Veranstaltungsreihe wird am 22.11.2010 fortgesetzt.

6.2.6 Erfahrungsaustausch der staatlich anerkannten Sachverständigen für die Prüfung des Brandschutzes

Ihren kontinuierlichen Erfahrungsaustausch führten die Sachverständigen für die Prüfung des Brandschutzes in einem Treffen am 25.03.2010 in Gladbeck fort. Als fachliche Themen wurden aktuelle Veränderungen und Entwicklungen von Vorschriften, wie z. B. der „Betreuungsrichtlinie“ und erste Erfahrung mit der Neufassung der Sonderbauverordnung ausgetauscht, welche die ehemals in den Einzelvorschriften fixierten Anforderung in einem Gesamtdokument zusammenfasst. In berufspolitischer Hinsicht wurde der Einfluss der Dienstleistungsrichtlinie sowie der derzeit leider noch recht unterschiedlichen Regelungen und Handhabungen in der Prüfung des Brandschutzes für die einzelnen Bundesländer angesprochen.

6.2.7 Informationsveranstaltung zum Sachverständigenwesen in NRW

Mit großem Interesse wurde die Einladung der IK-Bau NRW zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung zum Sachverständigenwesen am 26.04.2010 aufgenommen. Rund 150 Interessierte erhielten in den Räumen des Regionalverbandes Ruhr in Essen aus vier Impulsreferaten einen kurzen Überblick über das Sachverständigenwesen. Mit Blick auf die Zuständigkeit der Kammer für die staatlich anerkannten Sachverständigen einerseits und die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen andererseits wurde anschließend weiterführend über grundlegende Belange der Qualifikationen und der Antragsverfahren informiert. Zugleich hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Ansprechpartner an diesem Tage gleich persönlich kennenzulernen und im Nachgang direkt weitergehende erste Einzelfragen zu besprechen.

6.2.8 SHK-Messe in Essen

Im März 2010 nahm die IK-Bau NRW im Rahmen einer gemeinschaftlichen Aktion des Projekts „Mein Haus spart“ an der SHK-Messe in Essen teil. In diesem Zusammenhang erhielten

interessierte Messebesucher von einem Energieberater der Kammer Auskunft auf ihre Fragen rund um das Thema ‚Energieeffizienz von Gebäuden im Neubau und Bestand‘.

6.2.9 Ausbildungsmesse „Vocatium Rheinland“ in Düsseldorf

Am 29./30. Juni 2010 drehte sich auf der Ausbildungsmesse "Vocatium Rheinland" in der Philipshalle in Düsseldorf alles um die Themen Ausbildung und Studium. Schüler und Schülerinnen, insbesondere aus dem Großraum Köln, Duisburg und Düsseldorf konnten sich bei über 65 regionalen und überregionalen Unternehmen und Hochschulen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informieren. Die IK-Bau NRW war zusammen mit der Apothekerkammer Nordrhein, der Ärztekammer Nordrhein sowie dem Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure Landesgruppe NRW mit einer Anlauf- und Beratungsstelle auf dem Gemeinschaftsstand des Verbandes Freier Berufe NRW vertreten. Im Vorfeld hatten sich bereits von etwa 50 Schulen insgesamt rund 2200 Schüler/innen für Gespräche auf der Veranstaltung angemeldet. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit, sich in spontanen Gesprächen zu informieren. Die Kammer möchte mit ihrer Präsenz die Schüler/innen für die naturwissenschaftlich-technischen Bereiche begeistern und ihnen die Vielseitigkeit des Ingenieurberufs näherbringen.

6.2.10 10. Wärmepumpen-Fachtagung in Bonn

Ingenieure, Architekten und die Wohnungswirtschaft trafen sich zum nunmehr bereits zehnten Mal zur Fachtagung des Wärmepumpen-Marktplatzes der EnergieAgentur.NRW am 08.07.2010 im Kameha Grand Hotel in Bonn. Neben der Vorstellung dieses innovativen 5-Sterne-Hotels wurden bei der Fachtagung auch Neuheiten wie Hybrid-Wärmepumpen, Gas-Wärmepumpen und aktuelle Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen vermittelt. In den Pausen bestand die Möglichkeit, sich die begleitende Ausstellung von Wärmepumpenherstellern und die Energiezentrale des „Bonner Bogen“ anzusehen. Die IK-Bau NRW ist einer der Kooperationspartner der Fachtagung.

6.2.11 Still-Leben Ruhrschnellweg (A 40)

Am 18.07.2010 wurde die A40 von Dortmund nach Duisburg für einen Tag gesperrt. In der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr standen für die Bevölkerung 20.000 Tische, Eventbühnen und einige Versorgungswagen zum Feiern bereit. IK-Bau NRW und Architektenkammer NRW hatten in Höhe der Autobahn-Auffahrt Bochum insgesamt 30 Tische angemietet und mach-

einige Versorgungswagen zum Feiern bereit. IK-Bau NRW und Architektenkammer NRW hatten in Höhe der Autobahn-Auffahrt Bochum insgesamt 30 Tische angemietet und machten dort auf ungewöhnliche Weise auf Architektur- und Bauingenieurkunst aufmerksam. Die IK-Bau NRW brachte den Besuchern die Initiative „Kein Ding ohne ING.“ näher. Jeder, der Spaß hatte, konnte sich an dem Bau der Mini-Leonardo-Brücke versuchen oder auskämpfen, wer das beste Gedächtnis hat. Keos – das Legekartenspiel hat dazu beigetragen, dass Kinder und Erwachsene einiges mehr über das Bauen und seine Facetten erfuhren.

7. Pressearbeit

Die Pressearbeit wurde begleitend zu Projekten und zu politischen Themen durchgeführt (siehe dazu den als Tischvorlage ausgelegten Pressespiegel.)

8. Geschäftsstelle

8.1 Stichproben zur Fort- und Weiterbildung

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsordnung (FuWO) wird zurzeit die vierte Stichprobe ausgewertet. Ziel ist, dass zum Ende eines jeden Jahres die Vorgänge geschäftsstellenseitig weitgehend abgeschlossen werden können oder, soweit erforderlich, ein berufsgerichtliches Verfahren eingeleitet worden ist. Die Erfahrungen des Berufsgerichts zeigen, dass die Verfahren mehrheitlich insofern eingestellt werden können, da Mitglieder ihre Fortbildungspflicht spätestens dort nachweisen. Hier ist die Kommunikation mit dem Ziel zu verbessern, dass der zeitliche Aufwand für die Vorgänge bei Kammermitglied und Kammer gering gehalten wird. Weiter weisen erste Entscheidungen des Berufsgerichts darauf hin, dass Mitglieder, die ihrer Fortbildung nicht oder in nicht ausreichendem Maße nachgekommen sind, mit einer Geldbuße zu rechnen haben, deren Höhe die Kosten für die Seminarteilnahme übersteigt.

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsordnung wurden im Berichtszeitraum 3002 einzelne Fortbildungsveranstaltungen (Stichtag: 31.08.2010) von Drittanbietern durch die Kammer anerkannt. Im Wesentlichen werden fachliche Inhalte, Qualifikation der Referenten und Zeitumfang auf Plausibilität geprüft.

Im Zusammenhang mit der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen anderer Träger wird nunmehr auch die Möglichkeit genutzt, vertragliche Vereinbarungen einzugehen, so dass nicht mehr jede einzelne Veranstaltung durch die Geschäftsstelle überprüft wird. Hierdurch soll in einem inhaltlich vertretbaren Rahmen der Verwaltungsaufwand in der Ge-

schäftsstelle weiter reduziert werden. Für dieses Vorgehen kommen solche Träger in Frage, die in der Vergangenheit deutlich gemacht haben, dass das Verfahren der Kammer akzeptiert wird.

8.2 Ende der Kooperation mit der GHV

Die mit der GHV (Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V.), Mannheim, getroffene Vereinbarung zur Erweiterung des Rechtsberatungsangebotes der Kammer lief zum 30.06.2010 aus.

8.3 Personalia

Seit dem 01.12.2009 ist Frau Ilonka Bödeker als Sachbearbeiterin in der Geschäftsstelle der Kammer tätig.

Frau Ingeburg Schnitzer nimmt seit dem 01.12.2009 zur Vorbereitung des Übergangs in den Ruhestand Altersteilzeit in Anspruch (sog. Blockmodell).

Die Arbeitsverhältnisse von Frau Dr. Astrid Hunger und Frau Carmen Heidenreich endeten mit Ablauf des 31.12.2009.

Frau Ass. jur. Jessica Immel ist seit dem 17.02.2010 als Assistentin der Geschäftsführung tätig und übernimmt damit die Aufgaben von Frau Ass. jur. Annette Dalstein-Troendle, die die Geschäftsstelle zum 30.06.2010 verlassen hat.

Frau Dipl.-Jur. Miriam Rottenburg unterstützt seit dem 08.03.2010 im Rahmen einer befristeten (Teilzeit-)Beschäftigung die Geschäftsstelle für das EU-Projekt „Modernizing Construction: Capacitating East African Intermediary Organisations in the Construction Value Chain“.

Seit 27.04.2010 ist Frau Monika Klee als Sachbearbeiterin im Ingenieurreferat tätig. Sie übernahm die Tätigkeiten, die bisher von Frau Heike Rüttschilling wahrgenommen wurden. Frau Heike Rüttschilling wechselte auf die Position von Frau Monika Heimbürger, die zum 30.04.2010 in den Ruhestand ging.

Seit 08.06.2010 verstärkt Frau Stephanie Hentsch das Ingenieurreferat. Sie ist mit der Durchführung und Organisation von Seminarveranstaltungen beschäftigt und vertritt Frau Sabine Siegmund, die Elternzeit in Anspruch nimmt.

9. Ingenieurakademie West e. V.

9.1 Entwicklung

Das Seminarprogramm für das Jahr 2010 ist Mitte Dezember 2009 im Internet veröffentlicht und Anfang des Jahres an alle Mitglieder der Kammer und andere Interessierte versandt worden. Im Laufe des Jahres wird das Programm um Seminare ergänzt, die sich einer großen Nachfrage erfreuen. Bis Ende September finden über 80 Seminare zu 72 Themen mit ca. 3.300 Teilnehmern statt.

9.2 Tagungen 2010

Zu den Höhepunkten des Programms 2010 zählen drei Tagungen: die Brandschutz-Tagung, die Bauphysik-Tagung sowie die Tagung „Bauwerkserhalt im Brückenbau“.

Die Brandschutz-Tagung am 29. Juni war die bisher größte Tagung der Ingenieurakademie West, die wiederum unter der fachlichen Leitung von Dipl.-Ing.(FH) Udo Kirchner durchgeführt wurde. Dass diese Tagung durch eine erneute deutliche Steigerung der Teilnehmerzahl geprägt war - knapp unter 700 Fachleute aus Genehmigungsbehörden, Sachverständigenbüros, Feuerwehren und Firmen, die im Bereich des Brandschutzes tätig sind, waren anwesend – zeigt, wie anerkannt sie ist. Das inhaltsreiche Programm verband zahlreiche hochaktuelle Themen mit praktischen Beispielen aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Fachgebietes. Neben den aktuellen Entwicklungen im Bauordnungsrecht und der Neufassung der PrüfVO wurden Vorträge zu Themen wie DIN 18230 Brandschutz im Industriebau, DIN 18232, Teil 5, maschineller Rauchabzug, Brandursachenermittlung, aber auch Amoklauf in Schulen von ausgewiesenen Referenten dargestellt. Neu und besonders beeindruckend war der Original-Rauchversuch: Eingesetzt wurde die kalibrierte Prüfeinrichtung „smoke 3“, die deutschlandweit einzige patentgeschützte Apparatur dieser Art, die in wenigen Minuten eine dunkle Rauchschiicht in den etwa 1.000 m² großen Raum erzeugte. Über diese Tagung, hier insbesondere über den Rauchversuch, berichtete auch der WDR.

Auch die begleitende Fachausstellung war ein großer Erfolg: Nicht mehr die Messe, sondern die Akademie selbst übernahm die Anwerbung der 39 Aussteller, eine enorme Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren. Viele von diesen haben ihr erneutes Kommen im nächsten Jahr – zur 10. Brandschutz-Tagung – angekündigt. Auch einige Neue haben bereits Interesse an einer Teilnahme geäußert.

In diesem Jahr finden noch zwei weitere Tagungen statt: die Bauphysik-Tagung am 09.11. in Düsseldorf und die Tagung „Bauwerkserhalt im Brückenbau“ am 26.11. in Essen.

9.3 Besondere Veranstaltungen der Ingenieurakademie West

Mehrfach im Jahr führt die Ingenieurakademie in Zusammenarbeit mit dem VFIB die „Lehrgänge für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076“ durch. Seit 2009 endet dieser Lehrgang mit einer Prüfung, nach der die Teilnehmer ein Zertifikat erhalten. Die Zertifikate werden beim VFIB registriert und als Liste im Internet veröffentlicht.

Seit Oktober 2008 bietet die Ingenieurakademie zusätzlich den 2-tägigen vertiefenden Lehrgang „Praxis und Sondergebiete der Bauwerksprüfung“ an, der sich mit Sonderthemen der Bauwerksprüfung befasst. Die fachliche Leitung dieser Veranstaltungen obliegt Prof. Dr.-Ing. Mertens, Hochschule Bochum.

9.4 Mitgliederversammlung

Am 22. Juni 2010 fand die 15. ordentliche Mitgliederversammlung der Ingenieurakademie West e.V. statt. Die Tagesordnung beinhaltete u. a. den Bericht des Vorsitzenden über die Entwicklung der Akademie, den Bericht der Kassenprüfer 2009 sowie die Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2010. Im Jahr 2009 hat die Ingenieurakademie 114 Seminare (172 Tage) zu 90 verschiedenen Themen mit über 5.000 Teilnehmern durchgeführt. Auch wirtschaftlich konnte sie ein gutes Jahresergebnis präsentieren. Die erwirtschafteten Rücklagen werden helfen, die Neuausrichtung der Weiterbildungsaufgaben anzustoßen und umzusetzen. Wichtiges Thema dabei ist die Nachwuchsförderung und die daraus resultierenden zukünftigen Aufgaben. Die zuerst geplanten Modelle werden aufgrund des fehlenden Interesses der Bauindustrie nicht umgesetzt. Hier wird die Akademie neue Wege und Möglichkeiten suchen, einen Beitrag zur Nachwuchsförderung zu leisten. Ein weiteres stark diskutiertes Thema betrifft die Entwicklung von Bildungsangeboten, an deren Ende eine Kompetenzfeststellung stehen könnte. Eine enge Abstimmung mit dem Kammervorstand wird erfolgen. Die Mitgliederversammlung der Ingenieurakademie West hat die Arbeitsergebnisse begrüßt, dem Vorstand die Entlastung erteilt und den Haushalt für das Jahr 2010 angenommen. Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wird Mitte 2011 stattfinden.

10. Bundesingenieurkammer

10.1 Bundesingenieurkammer-Versammlung

Am 30.10.2009 fand die 45. Bundesingenieurkammer-Versammlung (BKV) in Saarbrücken statt. Gegenstand der Erörterung im höchsten Organ der Bundesingenieurkammer waren u.a. die Verabschiedung des Haushalts 2010, erste Überlegungen für eine Neustrukturierung der Mitgliedsbeiträge ab 2011 sowie ein Statusbericht über den Stand der Harmonisierung des Berufsrechts.

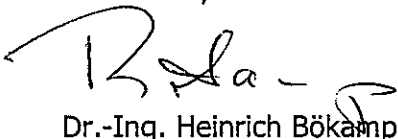
Die 46. BKV fand am 26.03.2010 in Berlin statt. Sie verabschiedete eine Erklärung „Berufsstand stärken – Verbraucherschutz verbessern“. In deren Mittelpunkt standen folgende Aspekte: Berufsausübungsrecht für Ingenieure, Ingenieurkammern als zuständige Stelle sowie die Themen Ingenieurregister und Ingenieurausweis. Im Übrigen erörterte das Gremium die Ergebnisse der Arbeitskreise Landesbauordnung und Berufsrecht. Darüber hinaus genehmigte es den Jahresabschluss und entlastete den Vorstand.

Am 22.10.2010 findet auf Einladung der Ingenieurkammer Baden-Württemberg die 47. BKV in Stuttgart statt.

10.2 Bundesweiter Ingenieurausweis

In den vergangenen Monaten wurde von verschiedenen Länderingenieurkammern immer wieder der bundeseinheitliche „Ingenieurausweis“ thematisiert. Auch die Gremien der IK-Bau NRW haben sich intensiv mit der Thematik befasst und sich dafür ausgesprochen, derzeit neben dem bereits bestehenden Mitgliedsausweis keinen weiteren Ingenieurausweis einzuführen. Die Vertreter der Kammer begleiten die Fragestellung aber weiterhin intensiv in den bundesweiten Gremien.

Düsseldorf, 27.09.2010



Dr.-Ing. Heinrich Böckamp

Präsident

Anlage: Statistik Mitgliederbestand (Stand: 31.08.2010)

Per 31.08.2009

Mitgliederbestand

062

Anzahl der Mitglieder	PFLICHTMITGLIEDER				FREIWILLIGE MITGLIEDER				SENIORMITGLIEDER				RUHEN Ruhende Mitgliedschaft RUH	Gesamt Mitglieder
	Beratender Ingenieur BI	ÖbVI ÖbVI	ÖBVI + BI ÖbVrBI	Angestellte FA	Besetzte FO	Selbst. Ing. FS	BI, nicht im Bauw. tätig FF	Beratender Ingenieur ALTB/FF	ÖbVI ALTOB	Freiwillige Mitglieder AUT	Ruhende Mitgliedschaft RUH			
	2.568				7.455				220				20	10.263
	2.099	440	29	5.577	134	1.709	35	149	6	65	20			
Geschlecht														
- männlich	2.039	417	29	5.092	125	1.581	31	148	6	65	19		9.552	
- weiblich	60	23	0	485	9	128	4	1	0	0	1		711	
Bauvorlageberechtigte Ingenieure	664	0	0	942	41	622	0	1	0	0	0		2.270	
Staatl. anerkannte Sachverständige	937	0	0	662	17	530	3	4	0	0	0		2.153	
- Brandschutz	79	0	0	0	0	48	3	0	0	0	0		130	
- Erd- und Grundbau	14	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0		16	
- Standsicherheit, Holzbau	13	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0		14	
- Standsicherheit, Massivbau	66	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0		69	
- Standsicherheit, Metallbau	19	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0		24	
- Schall- und Wärmeschutz	869	0	0	662	17	487	0	4	0	0	0		2.039	
Öffentlich bestellte Sachverständige	75	5	3	27	5	32	0	0	0	0	0		147	
Energieberater	307	0	0	138	0	182	0	3	0	0	3		633	
Tragwerksplaner	94	0	0	23	0	35	0	0	0	0	0		152	
Gesamt Nicht-Mitglieder														379
														153
														1
														0
														20
														129
														54
														2
														7
														2
														14

